

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 21

Berlin, 1. November 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

KI-Assistenten, Cybersicherheit, Schutz vor Umweltproblemen: Mehrere Bundesländer starten aktuell Projekte zu diesen Themen. Auch die VITAKO-Mitglieder entwickeln Lösungen dazu, wie Sie einigen Meldungen unten entnehmen können.

Darüber hinaus geht es bei uns heute um Schul-IT, die Deutsche Verwaltungscloud, besser übertragbare geschützte Daten, einen weiteren städtischen Informationskanal – und, eher ungewohnt, einen Blick in die Glaskugel der Verwaltung.

Außerdem gibt es bei zwei Projekten die Möglichkeit, selbst mitzuwirken.

Eine interessante Lektüre zum Wochenende wünscht

Ihr **VITAKO-Team**

SIT nach Cyberangriff 2023 wieder im Normalmodus



11 Monate nach dem schweren Cyberangriff ist die Südwestfalen-IT (SIT) wieder im Normalmodus. 98 % der priorisierten IT-Dienste sind für die Bürger:innen wieder verfügbar, darunter alltägliche Dienste wie Sozialleistungen und Urkundenanforderungen. Mit Unterstützung externer Sicherheitsexperten stärkt die SIT

weiterhin ihre Abwehrmechanismen, um die öffentliche Versorgung langfristig zu sichern. Vor dem Hintergrund des European Cyber Security Month appelliert SIT-Geschäftsführer Mirco Pinske an alle, wachsam zu bleiben und Cybersicherheit aktiv mitzugestalten.

AKDB: KI-Assistent für Kommunen – mitwirken



Nun gibt es KI speziell für Anforderungen der kommunalen Verwaltung. Die Kommunale AI (KAI), entwickelt von der AKDB unterstützt Kommunen dabei, Verwaltungsprozesse effizienter zu machen und Ressourcen zu schonen. Ein Beispiel ist die automatisierte und damit deutlich vereinfachte Erfassung des Straßenzustands.

Der Assistent bietet kommunales Expertenwissen „auf Abruf“ und gewährleistet dabei Datenschutz nach DSGVO-Standards. Interessierte Kommunen können bis Ende 2024 im „Joint Development“-Programm an der Weiterentwicklung von KAI **mitwirken**. Bild: Andrey Popov / Shutterstock.com

OWL-IT: „Kritzel“ für automatische Mail-Signaturen



Die Deutsche Verwaltungscloud (DVC) ist ein Projekt des IT-Planungsrates und soll eine einheitliche Cloud-Infrastruktur für Bund, Länder und Kommunen bereitstellen. Seit Oktober unterstützt die OWL-IT nun die deutsche Cloud als offizieller „Cloud Solution Provider“ und trägt mit Angeboten wie „Kritzel – Outlook-Signaturen“ zur

Modernisierung der Verwaltung bei. „Kritzel“ automatisiert und zentralisiert E-Mail-Signaturen, um Compliance- und Corporate-Design-Vorgaben zu sichern. Sie ist optimal für mobile und Telearbeit geeignet, ist DSGVO-konform und fügt sich nahtlos in bestehende IT-Infrastrukturen ein. Bild: Pixabay

KISA: Pilotierung MUSES-Projekt 2025 – mitmachen



KISA hat ein Projekt namens „MUSES“ initiiert, in dem innovative Schul-IT entwickelt werden soll. Bisher sind in diesem Projekt auf der Basis von Interviews mit Bildungsakteuren wesentliche Konzepte und Prozesse entwickelt und erste Schritte technisch umgesetzt worden. 2025 beginnt die Pilotierung einzelner Module, denn die Konzepte sollen in der Praxis getestet werden. Schulen und Schulträger sind eingeladen, aktiv an dieser Testphase teilzunehmen. Nur so können vielfältige Erfahrungen unabhängig von Größe oder technischer Ausstattung gesammelt werden. Interessierte können sich bis Ende 2024 melden. Bild: RDNE Stock Project / Pexels.com

KDO: Schnelle Finanzstatistiken bei doppik&more



Kommunen, die KDO-doppik&more nutzen, können nun Finanzstatistiken direkt aus der Software an die Statistischen Ämter senden (möglich nach einer Registrierung beim DeStatis). Der neue Meldeweg geht über eSTATISTIK.core und ersetzt den bisherigen manuellen Prozess durch eine automatisierte, DSGVO-konforme

Übertragung, die nur einen Klick erfordert. So werden Arbeitsabläufe erleichtert und die Daten unveränderbar übertragen. Ab 2025 wird dieser Meldeweg für die neue Bundesstatistik verpflichtend sein. Bild:

Fauxels / Pexels.com

Frankfurt: Cosma21 zeigt Temperaturen in Echtzeit



Frankfurt hat seine urbane Datenplattform erweitert und zeigt jetzt detaillierte Lufttemperaturen im zeitlichen Verlauf an. In Zusammenarbeit mit der Smart-City-Lösung cosma21 und Meteoblue-Daten bietet die Plattform präzise Temperaturkarten im 10x10-Meter-Raster. Diese Funktion macht gezielte Anpassung ans Klima möglich,

indem sie zeigt, wo es in der Stadt besonders heiß oder kühl ist, und ermöglicht so auch eine umweltgerechte Stadtplanung. Auch Bürger:innen stehen die Informationen zur Temperatur, Luftqualität und Verkehrsaufkommen offen. Bild: Jaroslaw Kwoczala / Unsplash.com

Regio iT: Einsatz für Netzwerkabsicherung



Die regio iT begegnet steigenden Anfragen nach verstärkter Netzwerksicherheit mit ARP-GUARD, einer BSI-gestützten Lösung für die Netzwerkzugriffskontrolle (NAC) der Firma ISL. ARP-GUARD schützt durch automatische Gerätekontrolle und Netzwerksegmentierung öffentliche Verwaltungsnetze vor unbefugtem Zugriff.

Besonders im Kontext der B-Hard-Analyse von Bechtle, welche Netzwerk-Schutzmaßnahmen für öffentliche Verwaltungen empfiehlt, bietet die regio iT Beratung zu Themen wie Netzwerksegmentierung, Firewalls und Outsourcing.

Neue „VITAKO aktuell“ zu Cybersicherheit lesen

Bochum startet WhatsApp-Kanal für Bürger:innen



Die Stadt Bochum erweitert ihre Kommunikation um einen WhatsApp-Kanal. Interessierte Bürger:innen können den Kanal einfach über die „WhatsApp-Channels“-Suche finden und abonnieren. Darüber gibt es nun aktuelle Nachrichten, Information zu Baustellen, Veranstaltungshinweise, Warnungen und mehr. Wer den Kanal

abonniert, erhält die Informationen nun direkt und kostenlos auf das Smartphone. Der Kanal wurde auch gewählt, weil in Deutschland 50 Millionen WhatsApp nutzen, auch Menschen, die die Sozialen Medien eher meiden. Bild: Andrea Piacquadio / Pexels.com

OSBA: Weiterführung des Sovereign Cloud Stack



Die Open Source Business Alliance (OSBA) und 14 Mitgliedsunternehmen, darunter Dataport, gründen zum 1.1.2025 das Forum SCS-Standards. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanzierte und von der OSBA durchgeführte Forschungsprojekt endet wie geplant am 31.12.2024. Ziel des neuen Forums ist die

nachhaltige Weiterentwicklung des Sovereign Cloud Stack (SCS), der digitale Souveränität fördert. Bisher haben die Partner ein Jahresbudget von 257.000 Euro gestellt. Die Initiative sichert Qualität und Interoperabilität von Cloud-Technologien und bietet einen gemeinsamen Rahmen für Standards und Zertifizierungen. Interessierte Unternehmen können [sich dem Forum anschließen](#) (E-Mail). Bild: Goumbik / Pexels.com

Prosoz: Wo steht die Verwaltung 2030?



KI, IT-Sicherheit, Automatisierung, Cloud-Technologie, Standardisierung, Integration – die Liste der aktuellen Trendthemen ist lang. Doch wo wird die Verwaltung 2030 wirklich stehen? Arne Baltissen, Geschäftsführer von Prosoz, wagt einen kurzen „realistischen Blick in die Glaskugel“. [Der ganze Beitrag ist zu lesen bei VITAKO.](#) Bild: Prosoz / Arne Baltissen

Hessen: Milliarden für Rechenzentrumsstandort



Hessen positioniert sich als ein führender Standort für Rechenzentren in Europa. Mit einem Umsatz von rund 41 Mrd. Euro und 129.000 Beschäftigten ist die Informations- und Kommunikationsbranche ein wesentlicher Treiber für Wachstum und Innovation. Nun plant Amazon Web Services, bis 2026 weitere 8,8 Mrd. Euro in die Cloud-Infrastruktur in der Region Frankfurt zu investieren. Dies soll über 15.000 Arbeitsplätze bei

regionalen Unternehmen unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit Hessens weiter stärken. Die Landesregierung setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen zur Förderung der Digitalwirtschaft ein. Bild: Paul

Müller / Hessische Staatskanzlei

Sachsen-Anhalt: IT-Sicherheitsprojekt für Kommunen



Sachsen-Anhalt hat das Pilotprojekt „SicherKommunal“ ins Leben gerufen, um Kommunen beim IT-Grundschutz zu unterstützen. Das Projekt wird mit 170.000 Euro gefördert und dient dazu, dass Sicherheitsleitlinien entwickelt und individuelle Maßnahmen identifiziert werden können. Durch Workshops und Soll-/Ist-

Analysen sollen kommunale Strukturen gestärkt werden, um das Risiko von Cyberangriffen zu minimieren. Die Erkenntnisse werden so aufbereitet, dass sie für andere Kommunen übertragbar sind. Bild:

Kristopher Allison / Unsplash.com

NRW testet KI-Assistenten für die Verwaltung



In Nordrhein-Westfalen hat die Testphase eines KI-Assistenten begonnen, der die Verwaltung bei zeitaufwendigen Aufgaben unterstützen soll. Der Assistent bietet Funktionen wie das Zusammenfassen und Generieren von Texten, Recherchehilfe sowie die Möglichkeit, interaktiv Fragen an PDF-

Dokumente zu stellen. Die Ergebnisse der vierwöchigen Erprobung sollen in die Produktentwicklung einfließen und die Effizienz der öffentlichen Verwaltung steigern. Der Datenschutz wird aktuell dadurch gewahrt, dass nur öffentlich zugängliche Daten verarbeitet werden. Bild:

PopTika / Shutterstock.com

NRW: App soll vor Hochwasser schützen



Mit der sogenannten FloodCheck-App sollen Bürger:innen im Land bald prüfen können, wie sicher ihr Haus vor Starkregen und Überflutung ist. Bisher ist dies in manchen Städten möglich; in den nächsten 9 Monaten soll die App landesweit einsatzbereit sein. Auch im Internet ist es abrufbar. Bei der Nutzung müssen Bürger:innen ihre

Wohnadresse angeben und einige Fragen zur baulichen Beschaffenheit beantworten. Dann werden mögliche Wasserstände für je 3 Szenarien für die Adresse. Wasserstandshöhen können sowohl schematisch am Haus als auch in der Karte dargestellt werden. Bild: Jonathan Ford / Unsplash.com

Fast überlesen:

Die Fachgruppe Verwaltungsinformatik der Gesellschaft für Informatik hat [20 Thesen](#) zum digitalen Wandel formuliert.

VITAKO IT-Kalender

5.11., 14:00-18:00, **Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung**, Frankfurt

5.11., 10:00: **Bürgerdaten mit MFA schützen**, ITEBO

7.11., 9:00-10:30: **Webkonferenz Netzwerksicherheit**, IT-Sicherheit

8.11., Bergheim: **GovTechTag 2024**, kdVZ

12.-14.11., Darmstadt: **Prosoz Anwendertage 2024 (Soziale Sicherung, Bauen)**

13.11., 14:00-16:00: **Internationaler EDIH-Workshop „Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Cybersicherheit“**

19.-21.11., Bielefeld: **KommDIGITALE**

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: lion@vitako.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Hauptamtlich geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann
Stellv. Geschäftsführung: Katrin Giebel
Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..